# Grüße aus Bulgarien

Ohne den gespendeten Kombi wären viele Ausflüge, die die Sozialstation im Rahmen des „Wunschclubs" für ihre Klientinnen und Klienten organisiert, nicht machbar. Im Alltag fährt er sie zu Untersuchungen oder auf Ämter, transportiert Medikamente, warmes Essen und Hilfsmittel.

Dienstleister, Möglichmacher, Solidaritätsbotschafter: Ein Kombi, vor acht Jahren als Spende persönlich überbracht, bewegt die Menschen der Sozialstation. Seite 3


**Vorwort** ..... 2
**Sozialstation:** Gespendeter Kombi im Dauereinsatz ..... 3
**Aus dem Freundeskreis:** Bildungspatin beschreibt ihre Motivation ..... 4
**Kurznachrichten:** Aus der Sozialstation und den Kinderzentren ..... 5
**Projekte:** EU-Beratungsprojekt informiert sich beim BDS ..... 6
**Jahresbericht:** BDS ..... 7
**Jahresbericht:** BDS-Freundeskreis ..... 8


Социална асоциация Св. Андрей
BULGARISCH-DEUTSCHES SOZIALWERK ST. ANDREAS e.V.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

# VORWORT

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*die Corona-Krise hat auch Bulgarien fest im Griff: Seit dem 13. März gilt dort der Ausnahmezustand. Zunächst nur für einen Monat geplant, ist er bis zum 13. Mai verlängert worden. Ältere Menschen dürfen nur zeitlich begrenzt am Vormittag Lebensmittel kaufen oder in die Apotheke gehen. Spaziergänge und Menschenansammlungen in Parks sind verboten. Aufgrund der Ausgangssperre haben sich die prekären Lebensumstände in den Roma-Dörfern oder städtischen Roma-Vierteln verschärft. Alle Kindergärten sind geschlossen – auch die des BDS. So sind unsere Kindergartenkinder in Kitschevo und Burgas nun ebenfalls den ganzen Tag bei ihren Familien und leben in beengten Wohnverhältnissen. Den Kontakt halten die Erzieherinnen und Erzieher des BDS derzeit telefonisch und bringen, wo dies möglich ist, Lern- und Bastelmaterialien sowie Lebensmittel vorbei. Wir hoffen, den Betrieb der Kindergärten stufenweise ab Mitte Mai wieder aufnehmen zu können.*

*Die 26 Jugendlichen der Kinderzentren in Kitschevo und Burgas leben weiterhin in ihren Wohngruppen, wo sie im Fernunterricht lernen. Die digitalen Mittel sind knapp, aber, dank der Spenden aus dem Freundeskreis, ausreichend vorhanden. In der Sozialstation geht der Betrieb reduziert weiter: Essenslieferungen wurden auf das unbedingt notwendige Maß zurückgefahren, ebenso die Pflege und Betreuung der Klientinnen und Klienten. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 5 über die 84-jährige Pavlina.*

Mit Mundschutz für die Mitarbeitenden und ohne die Kindergartenkinder: Frühstück in den Wohngruppen des Kinderzentrums „Glaube, Hoffnung und Liebe" in Kitschevo.

*Ein Held – nicht nur in der Krise – ist der gespendete Kombi der Sozialstation, über den wir in der Titelgeschichte (Seite 3) berichten: Ohne dieses Fahrzeug wären viele Ausflüge, die die Sozialstation für die Klientinnen und Klienten organisiert, nicht machbar. Im Alltag fährt er sie zu Untersuchungen oder auf Ämter, transportiert Medikamente, warmes Essen und Hilfsmittel. Bewegend sind auch viele weitere Berichte in diesem Rundbrief: Etwa, wenn die vierfache Patin Gabriele Kreutter mit einem handschriftlichen Brief zu Spenden für die Bildungsarbeit des BDS aufruft (Seite 4). Oder eine Mitarbeiterin des EU-Beratungsprojekts Europa.Brücke.Münsterplus berichtet, wie die Eindrücke aus ihrem Besuch beim BDS in Varna (Seite 6) in ihre Arbeit einfließen. Was das BDS im vergangenen Jahr erreicht hat, können Sie auch den Zahlen und Fakten im Jahresbericht (Seiten 7 und 8) entnehmen.*

*Diese Zahlen sichern die Zukunft des BDS ebenso wie folgende gute Nachricht: Anfang März hat die Gemeinde Kitschevo den Mietvertrag für das Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe" für weitere zehn Jahre verlängert und sich zur Renovierung des Gebäudes bereit erklärt! Im Gegenzug beteiligt sich das BDS an den Kosten für die dringend anstehende Sanierung, die nun startet.*

*Gefreut haben wir uns übrigens auch über die zahlreichen Rückmeldungen zur Rundbrief-Sonderausgabe „Zwangsprostitution", die im März erschienen ist. Denn sie zeigen: Dieses Thema macht betroffen und bewegt.*

*Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.*

*Ihre*

*Axel Sans*
*Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk*
*St. Andreas e.V.*

*Ulrich Kuhn*
*Freundeskreis des*
*Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.*

**Kontakt und Information:** Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

# WO DER KOMBI DER SOZIALSTATION AUFTAUCHT, ATMEN DIE KLIENTINNEN UND KLIENTEN AUF. DENN ER BRINGT PFLEGE, BETREUUNG UND ABWECHSLUNG IN IHREN ALLTAG. EINE TOLLE SPENDE!

von Julia Stoyanova und Margarita Dragneva

„Der Erfolg unserer Arbeit wird nicht nur durch qualifizierte Mitarbeitende und deren Engagement, sondern auch durch materielle und finanzielle Ressourcen garantiert", weiß Margarita Dragneva, Koordinatorin des BDS in Bulgarien. „Pflege und Betreuung hängen immer auch davon ab, welche Hilfsmittel einer Einrichtung, einem Team oder auch dem einzelnen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen."

## Genau zur richtigen Zeit

Von unschätzbarem Wert ist etwa der robuste Kombi, den Spenderin Laura im September 2012 gemeinsam mit ihrem Freund von München nach Varna brachte. Laura, die nicht ihren vollen Namen hier lesen möchte, ist in Kontakt geblieben und freut sich, dass ihr ehemaliger Wagen tagtäglich so sinnvoll zum Einsatz kommt. „Der Wagen kam zu einem sehr günstigen Zeitpunkt", erinnert sich Julia Stoyanova, Leiterin der Sozialstation. „Wir hatten gerade den Wunschclub gegründet. Ein Ort, an dem ältere Menschen mit Behinderung oder Krankheit regelmäßig ein bis zwei Mal pro Monat zusammenkommen, diskutieren, handarbeiten oder handwerken und jahreszeitliche oder persönliche Feste feiern. Mit dem Fahrzeug konnten wir sie von Anfang an zuhause abholen und auch wieder zurückbringen." Darüber hinaus ermöglicht der Kombi auch Ausflugsfahrten zu nahe gelegenen Zielen, zum Beispiel in die Stadt Baltschik oder an den Goldstrand. „Für die Alleinstehenden sind diese Aktivitäten ein Hauch frischer Luft in ihrem grauen, eintönigen Alltag. Sie freuen sich auf die Gelegenheit, zumindest für kurze Zeit hinausgehen und aktiv sein zu können", erklärt Julia Stoyanova.

## Vielfältig im Einsatz

Für die Leiterin der Sozialstation selbst gehört der Kombi zum Arbeitsalltag: Mit ihm besucht sie jeden Tag Pflegebedürftige, bringt ihnen Medikamente, Hygienematerialien oder medizinische Hilfsmittel. Mit ihm bringt sie Klientinnen oder Klienten zu Untersuchungen oder Aufenthalten ins Krankenhaus oder begleitet sie bei Amtsgängen. Mit ihm verteilen die Sozialarbeiterinnen und -arbeiter auch Lebensmittel oder fertig gekochtes Essen an Bedürftige. „Diese Spende ist auch bei anderen materiellen Spenden von großem Nutzen", freut sich Julia Stoyanova. „Denn der Gepäckraum des Kombis ist sehr groß und wir sind geübt darin, ihn bestmöglich zu beladen."

Unglaublich, was da alles reinpasst: Raffiniert bepackt wird der Kombi zum Kleinlastwagen.

Seit acht Jahren ist der robuste und stattliche Kombi ein unverzichtbarer Begleiter der Sozialstation.

Für Julia Stoyanova, Leiterin der Sozialstation, gehört der Kombi zum Arbeitsalltag.

## Spenden auch Sie!

Wir setzen Ihre Geld- und Sachspenden sinnvoll zum Wohl benachteiligter Menschen in Bulgarien ein.

**Unterstützen Sie uns:**
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks
IBAN: DE75 6509 1040 0320 1480 09
BIC: GENODES1LEU, Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

# AUS DEM FREUNDESKREIS

## Patin unterstützt die Bildungsarbeit des BDS

von Monika Heitmann und Elke Benicke

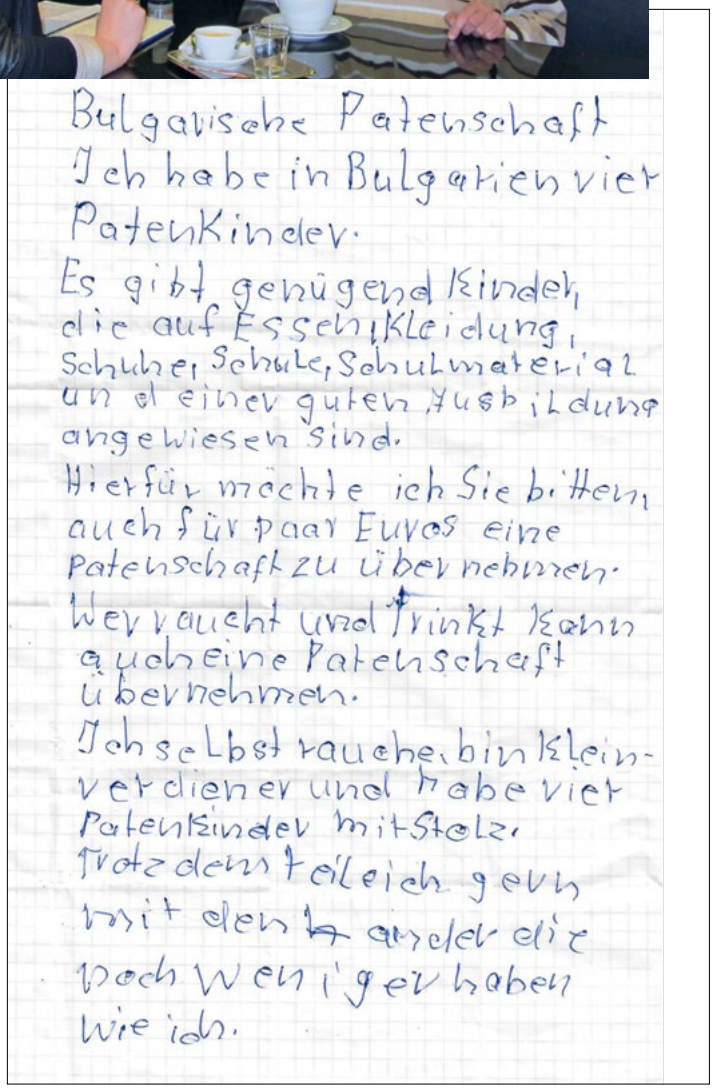
*Gabriele Kreutter ist Patin von vier sozial benachteiligten, bulgarischen Kindern; drei leben im Kinderzentrum in Kitschevo; eins wird im Rahmen des BDS-Projekts Mobile Familienarbeit begleitet. Wir hatten im Rundbrief 1/2016 bereits über ihren Einsatz für die Kinder in Bulgarien berichtet. Nun ruft Gabriele Kreutter selbst zur Unterstützung auf und erklärt ihr Engagement.*

Gabriele Kreutter lebt in Tettnang und arbeitet aufgrund ihrer Behinderung in den Werkstätten der Diakonie Pfingstweid. „Gefunden" hat die jugendliche 60-Jährige ihre Patenkinder mit Assistenz von Nicole Mosert, Ambulante Dienste, Stiftung Liebenau, im Jahr 2006 über Monika Heitmann, Projektleiterin des BDS. Zunächst zwei, und nachdem diese ihren Volksschulabschluss in der Tasche hatten, zwei weitere. „Die Startbedingungen der Kinder mögen vielleicht schlecht sein", so Gabriele Kreutter, „aber das heißt noch lange nicht, dass sie sich nicht entwickeln und eines Tages ihr Leben selbst meistern können."

„Wenn man nicht auf Rosen gebettet ist, ist das Leben kein Zuckerschlecken, sondern eher eine harte Nuss. Manchmal muss man sich hart durchbeißen und die Zähne zeigen. Man darf nicht alles mit sich machen lassen", sagte die vierfache Bildungspatin Gabriele Kreutter (rechts) bei einem Treffen mit Monika Heitmann, Projektleiterin des BDS.

### Bildung stoppt den Armutskreislauf

86 Prozent bulgarischer Romani sind armutsgefährdet, 65 Prozent leben in Wohnungen ohne elementare sanitäre Bedingungen, 83 Prozent in Nachbarschaften mit (überwiegend) derselben ethnischen Herkunft*, was sich unmittelbar auf die schulische Segregation auswirkt. Erst durch Bildung kann ein sozial benachteiligtes Kind die von Generation zu Generation überlieferte Armut überwinden. Um von ihrer Motivation für die Unterstützung der Bildung bulgarischer Kinder zu berichten hat Gabriele Kreutter folgenden Brief geschrieben:



Bulgarische Patenschaft
Ich habe in Bulgarien vier
Patenkinder.
Es gibt genügend Kinder,
die auf Essen, Kleidung,
Schuhe, Schule, Schulmaterial
und einer guten Ausbildung
angewiesen sind.
Hierfür möchte ich Sie bitten,
auch für paar Euros eine
Patenschaft zu übernehmen.
Wer raucht und trinkt kann
auch eine Patenschaft
übernehmen.
Ich selbst rauche, bin Kleinverdiener und habe vier
Patenkinder mit Stolz.
Trotzdem teile ich gern
mit den andere die
noch weniger haben
wie ich.

*Quelle: https://naso.bg/13-news-naso-bg/3384-doklad-za-bulgaria-european-semester-03-2020.

# KURZNACHRICHTEN

## Aus den Kinderzentren in Kitschevo und Burgas

von Margarita Dragneva und Snezhana Vitanova

### Treffen zum Thema „Gesunde Ernährung“

Zu einem Vortrag über „Gesunde Ernährung“ haben sich Anfang März Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie weitere Gäste, darunter auch der Bürgermeister von Kitschevo, im Hof des Kinderzentrums „Glaube, Hoffnung und Liebe“ eingefunden. Die Veranstaltung, die im Rahmen des laufenden Projekts „Lernen auf dem Biobauernhof“ organisiert wurde, fand großen Anklang. Der Ernährungsexperte erklärte, warum bestimmte Lebensmittel gesünder sind als andere, gab Tipps für eine ausgewogene Ernährung und beantwortete Fragen. Im Anschluss zeigten die Kinder voller Stolz, was sie in ihrem eigenen Gemüsegarten angepflanzt haben – auch dieser ist im Rahmen des Projekts „Lernen auf dem Biobauernhof“ entstanden.

### Kochwettbewerb „Sie sind der Chef“

Bei einem kulinarischen Wettbewerb mit dem Titel „Sie sind der Chef“ Anfang Februar haben drei Jungen aus dem Kinderzentrum Roncalli in Burgas mit anderen Kindern aus örtlichen Sozialdiensten und der Berufsschule für Tourismus um die Wette gekocht. Mit ihrem Gericht haben sie den dritten Platz belegt und sich vor allem selbst bewiesen, dass sie einzeln und als Team etwas erreichen können. Der Wettbewerb wurde von der Gemeinde Burgas und dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik organisiert. Im Publikum waren daher neben den Eltern auch hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus der Gemeinde und der Politik.

### Großzügige Spende gut investiert

Sieben Kinderzimmer des Kinderzentrums in Kitschevo wurden neu mit Betten und Kleiderschränken ausgestattet; außerdem konnten moderne interaktive Spiele und didaktische Materialien angeschafft werden. Grundlage war eine höhere Zuwendung der Non-Profit-Organisation „Children of Bulgaria“ und deren Wunsch, das Geld entsprechend anzulegen. Die Kinder genießen die hochwertigeren, hellen Möbel, die ihre Zimmer freundlicher machen und zeigen großes Interesse an den neuen Lernmaterialien.

## Aus der Sozialstation

Von Juliya Stoyanova

### Pflege und Betreuung – trotz Corona

In der Sozialstation des BDS arbeiten die Pflegekräfte auch während der Corona-Krise. Denn viele pflegebedürftige Klientinnen und Klienten haben keine Angehörigen, die in der Nähe wohnen und sie versorgen könnten. Pavlina zum Beispiel: Sie ist 84 Jahre und hat neben Diabetes weitere schwere Krankheiten. Krankenschwester Eli Kirova besucht die ältere Frau jeden zweiten Tag, um Verbände zu wechseln und sonstige medizinische Maßnahmen durchzuführen. „Ohne unsere Unterstützung würde Pavlina eine schwere Gangrän entwickeln, was bedeutet, dass das Gewebe an Armen und Beinen aufgrund von Durchblutungsstörungen abstirbt“, erklärt Eli Kirova. Selbstverständlich halten alle Pflegekräfte der Sozialstation die verschärften Hygienevorschriften ein. Über die Anerkennung ihrer Arbeit, die in vielen Dankesworten zum Ausdruck kommt, freuen sie sich sehr.

# KURZNACHRICHTEN

## Aus den Projekten

von Stefanie Beckmann und Monika Heitmann

### Europa.Brücke.Münster plus informiert sich beim BDS

Das EBM+ zu Besuch beim BDS in Varna (hinten, v.l.n.r.): Lukas Brinker, Bernd Mülbrecht, Orhan Hyusein und Leylya Hyusein, Luisa Rotthove und Till Meinelt; vorne: Stefanie Beckmann (links) und rechts Jenya Lyubcheva. Hinten außerdem: BDS-Einrichtungsleiterin Margarita Dragneva (2.v.r.) und Julia Stoyanova (rechts), Leiterin der Sozialstation.

*Aufgabe der Beratungsstelle Europa.Brücke. Münster plus (EBM+)* in Münster ist es, neu zugewanderte EU-Bürgerinnen und -bürger in prekären Lebenslagen, darunter auch Bulgarinnen und Bulgaren, anzusprechen und unterstützend zu beraten. Um selbst informiert zu sein, machte sich das Team der EBM+ im Juni vergangenen Jahres ein Bild von der Arbeit des BDS vor Ort in Varna. Alle fünf Mitarbeitenden bestätigen, dass das neu gewonnene tiefere Verständnis für die Menschen und ihre Situation unmittelbar in ihre Beratungstätigkeit einfließe.*

„Wir haben viel über die Lebensumstände mobiler Unionsbürgerinnen und -Bürger sowie über die Ursachen und Folgen ihres Weggangs aus Bulgarien gelernt", resümiert Stefanie Beckmann, Beraterin bei der EBM+. Einblicke in die Situation vor Ort und die Arbeit des BDS hat das EBM+-Team unter der Leitung von BDS-Projektleiterin Monika Heitmann bekommen. „Dass wir Projekte, Initiativen und Mitarbeitende kennenlernen konnten, hat unser fachliches Wissen um den Bezug zur Praxis in Bulgarien nachhaltig ergänzt."

#### Verständnis für die Situation

Im Bericht der EBM+ schreibt Stefanie Beckmann: „Allem voran ist die existentielle Armut zu nennen, die dazu führt, dass Kinder verfrüht aus der Schule genommen werden. Sie ist das Resultat von Arbeitslosigkeit mangels Ausbildung oder Zugehörigkeit zu einer Minderheit und damit einhergehender Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt. Auch von offener Diskriminierung auf der Straße, zum Beispiel in Form von Beschimpfungen, physischer Gewalt oder der Zugangsverwehrung zu öffentlichen Einrichtungen wurde berichtet. Diskriminierung erschwert zum Beispiel den Zugang zum Bildungssystem und führt zur Trennung von Kindern, die nicht Angehörige einer Minderheit sind, von denen, die es sind. Der Zugang zum Gesundheitssystem und die Sozialleistungen sind unzureichend und der Zugang zu möglichen Sozialleistungen erschwert."

#### Motivation als Zukunftsperspektive

Gleichzeitig zeigt sich das Team EBM+ beeindruckt von der Energie der Emigrantinnen und Emigranten: „Menschen, die ihre Heimat verlassen, weil sie keine Perspektiven für sich sehen, sind voller Hoffnung und mit einer hohen Motivation, Zukunftsperspektiven für sich und ihre Familie zu erarbeiten. Die Motivation und die Ressourcen, die die Menschen mitbringen, konstruktiv aufzugreifen und auszubauen, sehen wir als zentrale Aufgabe unserer Beratung." Im Anschluss an den Besuch in Varna bedankte sich das Team der EBM+ unter anderem mit einer Spende der Bischof-Hermann-Stiftung.

*Das Beratungsprojekt EBM+ befindet sich in Trägerschaft der Bischof-Hermann-Stiftung mit Sitz in Münster. Es wird durch EHAP (Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen), das Bundesministerium für Gesundheit und Soziales sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Die EBM+ zeichnet sich durch eine breite Vernetzung mit unterschiedlichsten Partnern in Münster aus.

# JAHRESBERICHT 2019 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Im Laufe eines Jahres kann viel passieren: Neue Projekte starten, eine Naturkatastrophe macht zusätzliche Hilfen nötig, die Spendeneinnahmen steigen oder fallen. Drei Mal im Jahr berichten das BDS und der Freundeskreis im Rundbrief über einzelne Ereignisse. Um den Überblick zu behalten und auch Einblick in die Zahlen zu bekommen, wird der Rundbrief einmal jährlich um einen kurzen Jahresrückblick ergänzt:

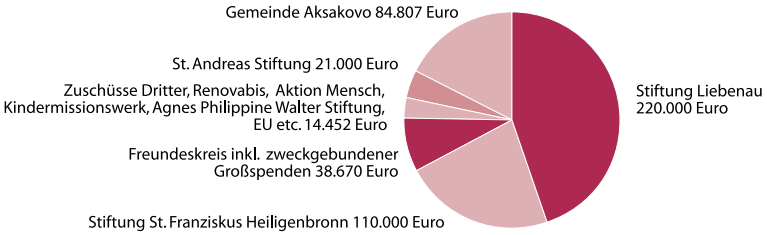
## BDS und Kinderzentrum Roncalli e. V.

| Betreute Menschen | 2018 | 2019 |
|---|---|---|
| Kinder Jugend- u. Familienhilfe | | |
| · Kinderzentrum Kitschevo[1] | 75 | 75 |
| · Kinderzentrum Roncalli, Burgas | 12 | 12 |
| · Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit[2] | 576 Steigerung durch EU-Bildungsprojekte | 770 Steigerung durch EU-Projekt |
| Sozialstation | 83 | 85 |
| Sonstige Hilfen | | |
| · Baltschik, Lebensmittel | 27 | 27 |
| **Mitarbeiterzahlen** | | |
| Mitarbeiter/-innen (Personenzahl) | | |
| · BDS, Varna | 24 | 24 |
| · Kinderzentrum Roncalli, Burgas | 11 | 11 |
| Honorarkräfte | | |
| · BDS, Varna | 7 (Kinderzentrum)<br>26 (Mobile Arbeit) | 7 (Kinderzentrum)<br>27 (Mobile Arbeit) |
| · Kinderzentrum Roncalli, Burgas | 0 | 1 |
| Ehrenamtliche | | |
| · BDS, Varna | 12 (Kinderzentrum)<br>54 (Mobile Arbeit) | 16 (Kinderzentrum)<br>52 (Mobile Arbeit) |
| · Kinderzentrum Roncalli, Burgas | 4 | 5 |

[1] **Zum Kinderzentrum Kitschevo gehören:**
- Kindergarten
- Wochenkinderheim
- Kinderheim (Zentrum familiären Typs)

[2] **Zur mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gehören**
- STEP IN
- Jugendclub Varna
- Mobile Familienhilfe
- Familienfonds
- Lern- und Spielgruppen
- Bildungsmobil (Kleinbus)
- EU-Projekt gegen sexuelle Ausbeutung (HOPE)

## Mittelherkunft




Bei Spenden/Zuschüsse sind nicht die bulgarischen Spenden/Zuschüsse genannt (z.B. Stadt Varna, Rotary bg…)

## Erfolgsbeispiele 2019

### Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe" in Kitschevo

- Die Wohngruppen wurden von der Kinderschutzagentur als „Zentrum für soziale und pädagogische Unterstützung für gefährdete Kinder und Familien" lizensiert und damit offiziell als wertvolle und unterstützenswerte Einrichtung anerkannt.
- Die Mobile Familienhilfe wurde weiter ausgebaut.
- Acht Kinder konnten in ihre Familien reintegriert werden
- Sechs Kinder lernen seit Schuljahrsbeginn 2019 am Berufsgymnasium in Varna.
- Alle Kinder haben das Schuljahr erfolgreich beendet und lernen weiter in 2019/2020.
- Zwei Mädchen haben an einem Präventionskurs zum Thema sexueller Missbrauch und Prostitution teilgenommen.
- Austausch: Eine Praktikantin aus dem Institut für Soziale Berufe, Ravensburg, hat ein dreimonatiges Praktikum absolviert.

### Sozialstation

- Der Wunschclub als kleines Zentrum für soziale Integration besteht seit sechs Jahren. Die älteren Menschen treffen sich regelmäßig zwei Mal pro Monat.
- Mehrere gemeinsame Ausflüge finden statt, zum Beispiel zu einer Messe in Baltschik.

### Kinderzentrum Roncalli in Burgas

- Alle Kinder haben das Schuljahr 2018/2019 erfolgreich beendet und lernen weiter in 2019/2020.
- Zwei Kinder wurden von Pflegefamilien aufgenommen.
- Ein Mädchen konnte in ihre Familie reintegriert werden.

### Projekte

- 300 Personen wurden zu sozialen und gesundheitlichen Themen beraten.
- 70 Personen wurden bei Behördengängen oder ins Krankenhaus, in die Schule oder den Kindergarten begleitet.
- 40 Familien mit 115 Kindern wurden durch den Nothilfefonds mit Lebensmitteln, Medikamenten, Kleidern, Windeln, Renovierungs- und Schulmaterial unterstützt.
- 50 junge Menschen sind in die Schule zurückgekehrt.
- Bei 20 Jugendlichen konnten definitive Fortschritte in der Persönlichkeitsentwicklung und ihrer Lebenssituation festgestellt werden.
- Kinder und Jugendliche, die am Bildungsprojekt STEP IN an den Schulen Otec Paisii und Dobri Vojnikov teilnahmen, lernen nach der Hauptschule weiter.
- 32 Drei- bis Achtjährige und ihre Familien lernten soziale Kompetenzen in Projekt-Partnerschaften mit Romani Verein Volksbildungswerk Yavin, der Schule Otec Paisii und anderen.
- 192 junge Menschen und Fachkräfte absolvieren Schulungen des BDS zur Prävention von sexueller Ausbeutung.
- 14 junge Menschen präsentieren ihre Erfahrungen als Co-Trainerinnen und Trainer in der Prävention von sexueller Ausbeutung bei einem Treffen in Birmingham.
- 13 Personen absolvieren den Basiskurs des BDS in der pflegenahen Sozialbetreuung (ECC –European Mentoring in Social Care).

**Kontakt und Information:** Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

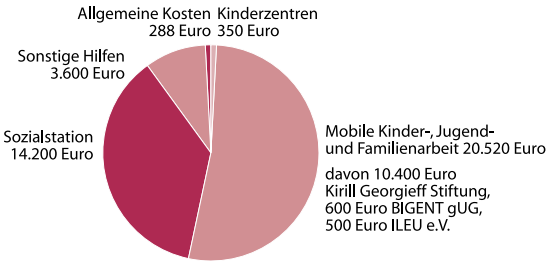
# JAHRESBERICHT 2019 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Der Freundeskreis unterstützte die Bildungs- und Sozialarbeit des BDS im Jahr 2019 mit rund 39.000 Euro. Als Einnahmen konnten im vergangenen Jahr rund 5.200 Euro Mitgliedsbeiträge, Einzel-Spenden in Höhe von insgesamt rund 15.100 Euro sowie eine zweckgebundene Groß-Spende der Kirill Georgieff Stiftung in Höhe von 10.400 Euro verbucht werden. Zudem wurden zur Finanzierung der Projekte 8.300 Euro aus den Rücklagen entnommen.

Ein besonderes Highlight war die Bulgarienreise im Juni 2019, bei der die Teilnehmenden die faszinierende Geschichte, Kultur und Landschaft des für einige noch fremden Landes kennenlernen konnten und Einblicke in die Arbeit des BDS erhielten. Mehrere Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer haben sich anschließend dazu entschlossen, dem Freundeskreis als Mitglied beizutreten und künftig aktiv mitzuarbeiten.

Unser ganz herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung, die die nachhaltige Finanzierung unserer Projekte ermöglicht.

## Mittelherkunft



Highlight Bulgarienreise des BDS-Freundeskreises: In der Otez Paisi Schule in Maksuda (Varna) drückte die Reisegruppe nochmals die Schulbank und lernte das vom Freundeskreis geförderte Bildungsprogramm STEP IN sowie die vom Freundeskreis angestoßene Lern- und Spielgruppe kennen.

## Die Mittel des Freundeskreises wurden wie folgt verwendet

### Kinderzentren

- Mit einer zweckgebundenen Spende einer Einzelspenderin in Höhe von 120 Euro konnten zwei Kinder im Kinderzentrum Kitschevo unterstützt werden.
- Eine weitere zweckgebundene Spende diente der Arbeit im Kinderzentrum Kitschevo.
- 400 Euro aus der Kirill Georgieff Stiftung sowie ihre sehr gute Vernetzung in Bulgarien ermöglichten eine Sommerfreizeit für die Kinder von Kitschevo in Baba Stana.

### Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

- Das schulergänzende Bildungsprojekt STEP IN zur Integration junger Roma, das seit 2004 erfolgreich in zwei Schulen durchgeführt wird, wurde mit 5.250 Euro gefördert.
- 10.000 Euro aus der Kirill Georgieff Stiftung sicherten den Betrieb der Spiel- und Lerngruppen in den Stadtteilen Maksuda und Asparuchovo (Varna).
- Die sozialpädagogische Arbeit mit Familien in prekären Lebensverhältnissen wurde durch einen Zuschuss in Höhe von 1.620 Euro unterstützt. Zusätzlich erhielt der Familienfonds 3.250 Euro. Aus diesem Topf können Familien, die von der Mobilen Familienhilfe begleitet werden, im Bedarfsfall auch mit materiellen Hilfen unterstützt werden.

### Sozialstation

- Die Mobile Pflege, die kranke und alte Menschen in Varna betreut, konnte wiederum mit 6.400 Euro und der Einsatz von Haushaltshelfern in Höhe von 2.800 Euro unterstützt werden.
- Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht der Notfalltopf in Höhe von 5.000 Euro die Finanzierung im Einzelfall notwendiger Medikamente und medizinischer Hilfsmittel.

### Sonstige Hilfen

- Mit 2.100 Euro konnte die Essenshilfe in Baltschik für besonders bedürftige Menschen fortgeführt werden.
- Eine Förderung in Höhe von 1.500 Euro ermöglichte in Ergänzung von vor Ort gesammelten Spenden die dringend notwendige Operation einer an Darmkrebs erkrankten Klientin der Sozialstation.

**Kontakt und Information:** Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

**Redaktion und Koordination:** Elke Benicke; **Gestaltung:** Karin Brugger, www.brain-design.net

# Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

## Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und st. franziskus heiligenbronn sowie der orthodoxen Metropolie von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit zum Besseren zu wenden.
Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

### Wie helfen wir?

In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet
- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN" bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds

Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

## Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.

IBAN
DE75650910400320148009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODES1LEU

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger
**Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren**

IBAN des Empfängers
**DE75650910400320148009**

Verwendungszweck
**Spende**

Euro

Auftraggeber/Einzahler

Datum

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.
Geschäftsstelle
Siggenweilerstraße 11
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an
07542 10-981206

oder per E-mail an
freundeskreis@
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

## Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ **Beitrittserklärung zum Freundeskreis**

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.
Mein Jahresbeitrag beträgt EUR _____
Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am _____ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

☐ durch Einzugsermächtigung ☐ Ich überweise den Beitrag selbst *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

**Einzugsermächtigung**
Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR _____ von meinem Konto ab.
Kreditinstitut _____ IBAN _____ BIC _____

_____
Unterschrift *(Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)*

☐ **Bestellung Rundbrief**

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-mail _____

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Vielen Dank
für Ihre Spende!